

ERÖFFNUNG 09.02.2007 19 - 21 Uhr  
AUSSTELLUNG 10.02. - 15.04.2007



## OB ICH DAS SEHE

# OB ICH DAS SEHE

Dass Bilder lügen können, scheint am Anfang des 21. Jahrhunderts immer noch ein seltener und unangenehmer Gedanke zu sein, der von der „eigentlichen“ Qualität eines Bildes ablenkt. Besonders Fotografien haften noch ein Gefühl des Augenblickes an, den Roland Barthes bereits 1980 beschrieben hat.<sup>1</sup> Was man auf einem Bild gesehen hat, scheint wahr, objektiv und korrekt zu sein. Zwar wissen viele, dass Bilder manipulierbar sind, und verfallen dennoch dem Glauben, dass dies nur in ganz bestimmten Fällen vorkommt, etwa wenn eine politisch unerwünschte Person für Propagandazwecke aus einem Bild entfernt wird.

Dabei ist der Bildraum einer Fotografie nicht deckungsgleich mit der visuellen Wahrnehmung des menschlichen Auges. Da jeder von uns aber bereits Tausende von Fotografien gesehen hat, bemerken wir diesen Unterschied gar nicht. Das hat auch damit zu tun, dass die Zentralperspektive diesen imaginären Bildraum schon vor der Entdeckung der Fotografie geprägt hat. Über mehrere Jahrhunderte haben wir uns an das Blickregime der Zentralperspektive so sehr gewöhnt, dass wir es für ein präzises Abbild der Wirklichkeit halten. Meistens stößt man auf Unverständnis, wenn man erläutert, dass dieses Sehen ein kulturell gelerntes Sehen ist. Noch breiter gefasst

kann man sagen, dass „Sehen“ keine bloße Sache der Augen, sondern auch eine Sache des Gehirns ist. Die Augen eines Neugeborenen registrieren Lichteinfälle, aber das Sehen als solches muss erst eingepägt werden. Aber wenn Sehen gelernt ist, kann man dann nicht auch lernen, anders zu sehen?

AUSSTELLUNG IN DER HALLE  
UND AUF DER GALERIE

In der Ausstellung „Ob ich das sehe“ stellt der Heidelberger Kunstverein Arbeiten überwiegend jüngerer Künstler zusammen, welche die Trägheit unserer Augen und Gehirne herausfordern. In einer großen Wandzeichnung fasst der österreichische Künstler Christian Schwarzwald mehrere Perspektiven eines fast gleichen Objekts, eines Aussichtsturms, auf einer Fläche zusammen. Der Betrachter kann die unterschiedlichen Perspektiven aber nicht zu einem Bildraum zusammenfassen. Der imaginäre Raum hinter der Ausstellungswand, der mit der Zentralperspektive Einzug hielt, wird mit bewusst eingesetzten Irritationen gebrochen.

Die in Berlin lebende Künstlerin Pauline Kraneis hält sich umgekehrt an die Regeln des oben erwähnten Blickregimes. Indem sie ungewöhnliche Ausschnitte eines gemusterten Teppichs zeichnet, verleitet sie das Auge des Betrachters dazu, sich im Bild zu verlieren. Das Muster wird zu einem Vexierbild, das zwischen der imaginären Makrostruktur eines Stadtplans und dem Muster des zuerst erkannten Teppichs wechselt.

Andere Arbeiten von Christian Andersson, Joachim Grommek, Clemens Krauss, Lewin Quehl und Esther Stocker bleiben nicht nur an der zweidimensionalen Fläche der Wand, sondern schaffen visuelle Herausforderungen mittels raumgreifender Objekte und räumlich-malerischer Installationen.

<sup>1</sup>Vgl. Roland Barthes, „La Chambre Claire“, Paris 1980









**CHRISTIAN ANDERSSON**, 1973 geboren in Stockholm, lebt und arbeitet in Malmö | **EINZELAUSSTELLUNGEN** | 2007 | Elastic Gallery, Malmö | 2006 | *Art Unlimited*, Art Basel | 2005 | *The 1st at Moderna*, Moderna Museet, Stockholm | 2004 | *1:1*, Skånes Konstförening, Malmö | 2003 | MUU Galleria, Helsinki | 2002 | *F for Fake*, The Suitable Gallery, Chicago | **GRUPPENAUSSTELLUNGEN** | 2006 | *5 Billion Years*, Palais de Tokyo, Paris | 2005 | *OK/Okay*, Swiss Institute, New York; *More Than This!* Gothenburg International Art Biennial; *The Invisible Insurrection of a Million Minds*, Sala Rekalde, Bilbao | 2003 | *Greyscale/CMYK*, The Royal Hibernian Academy, Dublin

**JOACHIM GROMMEK**, 1957 in Wolfsburg geboren, lebt und arbeitet in Berlin | **EINZELAUSSTELLUNGEN** | 2007 | *K4*, München; Sebastian Fath Contemporary, Mannheim | 2006 | *Vous êtes ici*, Amsterdam | 2005 | *tre stanze spazio*, a Spazio A, Pistoia | 2004 | *Fleisch*, Berlin; ARTFINDER GALERIE, Berlin; WBD, Berlin | 2001 | BRIX, Kunstraum, Berlin | **GRUPPENAUSSTELLUNGEN** | 2006 | UWAGA, Kunstverein Aichach | 2005 | *International Biennale of Contemporary Art*, Nationalgalerie Prag | 2003 | *Seriously Sexed Up*, Pictura, Dordrecht | 2002 | *PR17*, Berlin

**PAULINE KRANEIS**, 1970 in London geboren, lebt und arbeitet in Berlin | **EINZELAUSSTELLUNGEN** | 2006 | Galerie M+R Fricke, Berlin (mit J. Reinert) | 2005 | Kasseler Kunstverein (mit W. Kaiser), *ein paar Meilen entfernt*, Galerie M+R Fricke, Düsseldorf | 2004 | *andermorts*, Galerie M+R Fricke, Berlin, *stars & stripes VIII*, Bonner Kunstverein | **GRUPPENAUSSTELLUNGEN** | 2005 | Wittgenstein in New York, Kupferstichkabinett, Berlin | 2004 | *Non Standard Cities*, Alter Schlachthof, Berlin | 2003 | *Handlungsräume*, Halle für Kunst, Lüneburg; *hand-drawn maps*, Derek Eller Gallery, New York | 2002 | *Above and Beyond*, Transit Space, London

**CLEMENS KRAUSS**, 1979 geboren in Graz, lebt und arbeitet in Berlin | **EINZELAUSSTELLUNGEN** | 2007 | SMAK, Stedelijk Museum voor Actuele Kunst, Ghent; Museu Paço das Artes, São Paulo | 2006 | *Body Mission - A slow display*, Erika Deák Gallery Budapest; *A Space*, DNA Berlin | 2005 | *Neue Arbeiten*, DNA Berlin | **GRUPPENAUSSTELLUNGEN** | 2006 | *Anstoß Berlin - Kunst macht Welt*, Haus am Waldsee, Berlin; *Die Jugend von heute*, Schirn Kunsthalle Frankfurt | 2005 | *Austrias*, Städtische Galerie Nordhorn; *Der Freie Wille*, Arena Berlin

**LEWIN QUEHL**, 1974 geboren in Frankfurt a.M., lebt und arbeitet in Berlin | **Einzelausstellungen** | 2005 | *Huge hidden spaces*, 1822-Stiftung, Frankfurt | 2004 | *Interventionen*, Kunstverein Wiesbaden; Galerie

Antik, Berlin | 2003 | Art Frankfurt, Galerie Voges + Partner, Frankfurt | 2002 | *Melt down*, Galerie Voges + Partner, Frankfurt | **GRUPPENAUSSTELLUNGEN** | 2006 | *TEAM*, Galerie Arndt und Partner, Berlin; *Strictly Painting*, KLF project by Janssen, Dogenhaus; Voges+Partner Galleries, New York City | 2005 | *Achilles, Mannel, Quehl*, Restitution, Berlin | 2004 | Berliner Kunstsalon, Kastanienalle 87, Berlin | 2003 | *Film Fykingen*, Screening, Stockholm

**CHRISTIAN SCHWARZWALD**, 1971 geboren in Salzburg, lebt und arbeitet in Berlin | **EINZELAUSSTELLUNGEN** | 2005 | *Nachbarn*, Galerie Krinzinger, Wien; *R wie Räuber*, Eva Winkeler Galerie, Frankfurt a.M. | 2004 | *ANTECHAMBER*, Derek Eller Gallery, New York | 2003 | *Rooms Fulfilled*, Buro Empty, Amsterdam | 2002 | *GET LOST*, supersaat, Wien | 2001 | *Wunsch, Indianer zu werden*, Kunstraum Steinhude, Wunstorf | **GRUPPENAUSSTELLUNGEN** | 2006 | *Stips06*, Kunstraum Kreuzberg Bethanien, Berlin | 2005 | *Zeichnung*, Galerie Altnöder, Salzburg | 2004 | *doku/fiction*, Kunsthalle Düsseldorf

**ESTHER STOCKER**, 1974 geboren in Schlanders/Italien, lebt und arbeitet in Wien | **EINZELAUSSTELLUNGEN** | 2006 | Galerie im Taxispalais, Innsbruck; Galleria Contemporaneo, Mestre; Galleria unosunove, Roma | 2005 | Galerie Krobath Wimmer, Wien; *Projektraum*, Deutscher Künstlerbund, Berlin | 2004 | *Ar/ge* Kunst Galerie Museum, Bozen | **GRUPPENAUSSTELLUNGEN** | 2006 | *OPERA AUSTRIA*, Centro per l'Arte Contemporanea Luigi Pecci, Prato; Centre d'art Neuchâtel, Schweiz | 2005 | *DAS NEUE II*, Österreichische Galerie Belvedere, Wien

Abbildungen:

Seite 1: Esther Stocker „Wandarbeit Nr. 16“, 2006, Skizze für eine male-  
rische Installation. Courtesy Galerie Krobath Wimmer, Wien

Seite 3: Christian Andersson, „Soft Drink Stand“, 2001, Installationsan-  
sicht. Courtesy Galerie Nordenhake, Berlin

Seite 4 & 5: Pauline Kraneis, Teppich (Ghasgai),  
2005, Bleistift auf Papier, 173 x 310 cm. Courtesy  
Galerie M+R Fricke, Berlin

Seite 6: Christian Schwarzwald, „Drüben“, 2006,  
Skizze für eine malerische Installation. Courtesy  
Galerie Krinzinger, Wien

OB ICH DAS SEHE

